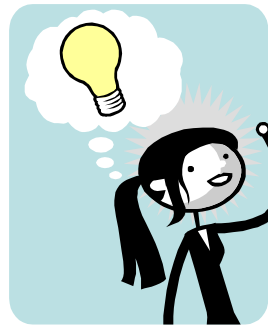


# Rezeption von Feedback im Grundkurs und in der Übung „Qualitative Sozialforschung“



# Überblick

1. Ziele der Studie
2. Untersuchungsdesign
3. Operationalisierung: Beispiele
4. Status quo
5. Zeitplan

# 1 Ziele der Studie

---

# Was vermag Feedback zu leisten?

## **Faktor 1: Die Art des Feedbacks**

Je nach Art des Feedbacks werden ihm unterschiedliche Potentiale zugeordnet. Das Feedback im Lehrangebot QSF kann als informierendes, elaborierendes Feedback eingeordnet werden, das zahlreiche Zusatzinformationen für den Leser bereit hält („knowledge on how to proceed“). Es ist damit deutlich von „einfachen“ Formen des Feedbacks wie „knowledge of results“ oder „try-again-Feedback“ abzugrenzen (→ obwohl diese Arten des Feedbacks in anderen Kontexten und Aufgabenstellungen durchaus Relevanz haben).

## **Faktor 2: Die gewünschten Auswirkungen von Feedback**

Feedback im Lehrangebot QSF (Blended-Learning-Veranstaltung) soll den Studierenden zum einen eine ausführliche Rückmeldung über die Qualität ihrer Aufgabenlösung geben. Dabei kombiniert das Feedback Lob, Kritik und konkrete Verbesserungsvorschläge miteinander und versucht auch, die Entwicklung der Gruppe(n) zu berücksichtigen. Idealerweise soll das Feedback positive Emotionen (wie z.B. Zuversicht) und eine hohe Motivation bei den Studierenden begünstigen und Reflexions-Prozesse bei ihnen anstoßen.

*[Erläuterung: QSF = qualitative Sozialforschung, GK = Grundkurs]*

**Ergo:** Feedback kann sich positiv auf motivational-emotionale, kognitive und meta-kognitive Prozesse auswirken.

# Was vermag Feedback zu leisten?

## **Faktor 3: Die Rezeption des Feedbacks als Determinante**

Voraussetzung für eine (positive) Wirkung des Feedbacks ist jedoch, dass das Feedback überhaupt rezipiert wird. Ob und wie dies geschieht ist abhängig von Vorerfahrungen, Handlungsroutinen und Persönlichkeitseigenschaften der Studierenden.

**Ergo:** Um herauszufinden, ob das Feedback „sein volles Potential“ erreicht, müssen die Rezipienten näher ins Auge gefasst werden.

# 2 Untersuchungsdesign

---

# Dimension 1: Rezeption von Feedback als Determinante der Wirkung von Feedback

## **Eingangsvoraussetzungen der Studierenden**

Um einordnen zu können, inwiefern die individuelle Rezeption des Feedbacks durch die Studierenden von persönlichen Erfahrungen, Eigenschaften oder den Rahmenbedingungen der Veranstaltung bestimmt ist, gilt es, Eingangsvoraussetzungen zu erfassen. Dazu zählen: Beweggründe für die Wahl des GK (intrinsisch oder extrinsisch motiviert), Vorerfahrungen mit Blended Learning, Vorerfahrung mit Feedback (jeweils positiv / negativ)

## **Rezeption des Feedbacks**

Hier soll untersucht werden, wie Wichtigkeit das Feedback bzw. dessen einzelne Bestandteile (z.B. Lob, Kritik, Vergleich mit anderen, Verbesserungsvorschläge, Punkte-Wertung) für die Studierenden sind. Bestandteile sind hier zudem: Wann und wie wird das Feedback rezipiert?

## **Wirkung des Feedbacks**

Untersucht werden soll dann, ob das Feedback tatsächlich Auswirkungen auf die eigene Wissenskonstruktion und die weitere Aufgabenbearbeitung hat. Inwieweit werden die Empfehlungen des Feedbacks befolgt? Und: Können Effekte auf die Motivation der Studierenden festgestellt werden?

**Ziel:** **Herausfinden, wie Studierende Feedback rezipieren und welchen Stellenwert es bei Ihnen einnimmt.**  
**Und: Besteht Verbesserungspotential in der Feedback-Gestaltung?**

## Dimension 2: Rezeption & Bedeutung von Feedback in theoretischem vs. praktischem Kontext

### **Vergleich zwischen Grundkurs und Übung**

Das Feedback in den beiden Veranstaltungen des Lehrangebots QSF ist sicherlich nicht über einen Kamm zu scheren: Während im Grundkurs das Feedback schriftlich und asynchron gegeben wird, erhalten die Studierenden in der Übung ein sofortiges f2f-Feedback auf ihre Präsentation in der Präsenzveranstaltung. Die Fragen zum eigentlichen Rezeptionsvorgang bei Grundkurs und Übung sind somit nicht unmittelbar miteinander vergleichbar. Über eine Einschätzung der Wichtigkeit des Feedbacks betreffend des weiteren Projektverlaufs kann jedoch z.B. eingeordnet werden, in welchem Kontext dem Feedback mehr „Gehör“ geschenkt wird. Außerdem kann ansatzweise verglichen werden, inwiefern sich Teilnehmer, die nur den GK besuchen, von denjenigen unterscheiden, die GK und Übung absolvieren.

### **Art des Feedbacks oder Art der Aufgabe**

Hier soll untersucht werden, ob der Modus des Feedbacks (schriftlich versus f2f) einen Einfluss auf die subjektive Wichtigkeit oder „Wertigkeit“ des Feedbacks hat und / oder die Art der Aufgabe (theoretisch versus praktisch), auf die sich das Feedback bezieht.

**Ziel:** **Herausfinden, ob Feedback im praktischem Kontext eher in den weiteren Arbeitsprozess integriert wird als im theoretischen Kontext.**



# Untersuchungsdesign Feedback-Studie

## Lehrangebot zur Qualitativen Sozialforschung

### Grundkurs QSF

theoretischer Kontext / schriftliches Feedback, asynchron

#### Online-Befragung nach 1. Feedback

#### Online-Befragung nach 3. Feedback

#### Themen:

- Gründe für die Wahl des QSF-GKs (Eingangsmotivation extrinsisch vs. intrinsisch)
- Vorerfahrung mit Blended Learning, kooperativem & selbstgesteuertem Lernen
- Erfahrung mit / Erwartungen an Feedback und subjektive Wichtigkeit
- Vorgehen bei Rezeption
- Einfluss auf Motivation, Emotion & Selbstkonzept

#### Themen:

- Subjektive Bewertung des Feedbacks (z.B. im Hinblick auf Umfang, Fairness, Nutzen, Wichtigkeit)
- Noch einmal: Vorgehen bei der Rezeption (hat sich etwas verändert zum 1. Befragungszeitpunkt?)
- Rückblick: Was hat das Feedback für die weiteren Aufgaben gebracht?
- Gesamtbewertung Kurs (Art des Kurses, Themen, Betreuung)

Online-Befragung mit 2 Erhebungszeitpunkten

### Übung QSF

praktischer Kontext / mündliches Feedback, f2f

#### Online-Befragung nach Konzept-Präsi

#### Online-Befragung nach Abschluss-Präsi

#### Themen:

- Teilnehmer im GK dieses oder letztes Semester?
- Gründe für die Wahl der QSF-Übung (Eingangsmotivation)
- Bisheriger Projektverlauf (Motivation, Emotion)
- Bewertung des Feedbacks in der Präsenzsitzung (Qualität, Quantität, subjektive Wichtigkeit)
- Weiteres Vorgehen nach diesem Feedback

#### Themen:

- Rückblick: War das Feedback in der Präsenzsitzung hilfreich für den weiteren Projektverlauf?
- Wie wichtig war das Feedback in der Präsenzsitzung im Vergleich zu anderen Feedback-Quellen (z.B. Kommilitonen)?
- Welche Art des Feedbacks wird bevorzugt?
- Gesamtbewertung Übung

Online-Befragung mit 2 Erhebungszeitpunkten

# 3

## Operationalisierung: Beispiele

---

# Beispiel: 1. Erhebung Grundkurs Themenkomplexe

## **Motivation, Emotion und Selbstkonzept**

---

- Gründe/Motive für Teilnahme an GK und Übung (intrinsische versus extrinsische Motivation, Leistungsmotivation, Interesse, etc.)
- Selbstkonzept
- Einfluss des Feedbacks auf Motivation und Emotion

## **Rezeption von Feedback**

---

- Wird das Feedback rezipiert?
- Wann wird das Feedback rezipiert?
- In welcher Form wird es rezipiert?

## **Vorerfahrungen mit Feedback**

---

- Feedback in anderen Lehrveranstaltungen: ja/nein
- Welcher Art war das Feedback (z.B. schriftlich, mündlich, synchron, asynchron)?
- Zufriedenheit mit dem Feedback?
- Wichtigkeit des Feedbacks?

## **Lernerfahrungen**

---

- Erfahrung mit Blended-Learning
- Erfahrungen mit selbstgesteuertem Lernen
- Erfahrung mit kooperativem Lernen

# Beispiel: 1. Erhebung Grundkurs Themenkomplexe

## Motivation, Emotion und Selbstkonzept

- Gründe/Motive für Teilnahme an GK und Übung (intrinsische versus extrinsische Motivation, Leistungsmotivation, Interesse, etc.)
- Selbstkonzept
- Einfluss des Feedbacks auf Motivation und Emotion

## Erfahrungen mit Wirtschaftsfragen

- Vertrautheit mit Wirtschaftsfragen (BWL als Unterrichtsfach etc.)
- Erfahrung mit Wirtschaftskooperationen (schulintern)
- Einstellung zur Wirtschaft oder an Gründung
- Interesse an der Wirtschaft (Berufswunsch etc.) oder an Gründung

## Erwartungen/Hoffnungen

- Wird das Feedback rezipiert?
- Wann wird das Feedback rezipiert?
- In welcher Form wird es rezipiert?

**Wenn Sie in der Uni erfolgreich sind: Worauf führen Sie Ihren Erfolg (z. B. gute Noten, Lob, Ansehen durch Kommilitonen) zurück?** Bitte entscheiden Sie sich jeweils für eine Antwortmöglichkeit („Häufig“ oder „Selten“).

Wenn ich erfolgreich bin, denke ich:

Häufig

Selten

- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 

Ich weiß sehr viel

Ich kann eben viel.

Ich habe mich auch richtig angestrengt.

Ich war an dem Tag/zu dieser Zeit sehr gut drauf.

Die Aufgaben waren nicht allzu kompliziert.

Die Anforderungen der Uni sind zu bewältigen.

Da habe ich aber Glück gehabt.

Das Fach ist nicht so schwer.

Ich hatte viel Hilfe.

# Beispiel: 1. Erhebung Grundkurs Themenkomplexe

## Motivation, Emotion und Selbstkonzept

- Gründe/Motive für Teilnahme an GK und Übung (intrinsische versus extrinsische Motivation, Leistungsmotivation, Interesse, etc.)
- Selbstkonzept
- Einfluss des Feedbacks auf Motivation und Emotion



**Wenn Sie einmal an andere Lehrveranstaltungen zurück denken: Erhielten Sie dort eine Rückmeldung zu Ihren Leistungen (ob als Individuum oder als Arbeitsgruppe), die über eine reine Note hinausging?**

- Ja, immer
- Ja, meistens
- Nein, eher selten
- Nein, nie

Propaganda, Feilsch

## Vorerfahrungen mit Feedback

- Feedback in anderen Lehrveranstaltungen: ja/nein
- Welcher Art war das Feedback (z.B. schriftlich, mündlich, synchron, asynchron)?
- Zufriedenheit mit dem Feedback?
- Wichtigkeit des Feedbacks?

## ingen

Blended-Learning (Erfahrungen mit dem Lernen)  
kooperativem Lernen  
hrer-Schüler-Verhältnis/-Zusammenarbeit  
enz bei Schülern und Lehrern

# Beispiel: 1. Erhebung Grundkurs Themenkomplexe

## Motivation und Wettbewerb

- Freiwilligkeit der Teilnahme (eigenes Interesse vs. sozialer Druck durch Peers, Elternerwartungen)
- Gründe/Motive für Projektteilnahme (inkl. formaler Anerkennung, Leistungsmotivation)
- Einfluss des Lehrers auf Teambildung und Projektteilnahme
- Bedeutung des angeschlossenen Wettbewerbs (als Anreiz, als Wehrmutstropfen oder ohne Belang)

## Rezeption des Feedbacks

- Wird das Feedback rezipiert?
- Wann wird das Feedback rezipiert?
- In welcher Form wird es rezipiert?

**Wenn Sie sich das Feedback zu den Aufgabenlösungen durchlesen, wie wichtig sind dann die einzelnen Bestandteile für Sie?** Bitte entscheiden Sie sich jeweils für eine Antwortmöglichkeit („sehr wichtig“, „eher wichtig“, „weniger wichtig“, „nicht wichtig“).  
(→ als Tabelle!)

Wieviele Punkte ich bzw. meine Gruppe erreicht hat  
Wieviele Punkte die anderen erreicht haben  
Was positiv an meiner/unserer Aufgabenlösung war  
Was nicht gut an meiner/unserer Aufgabenlösung war  
Konkrete Verbesserungsvorschläge  
Best Practice Beispiele

- Erfahrung mit Case-Based Learning (schülergerecht gefragt)
- Erfahrung mit Lernen nach der Idee „Knowledge Building“
- Erfahrung mit kooperativem Lernen
- Einfluss auf Lehrer-Schüler-Verhältnis/-Zusammenarbeit
- Medienkompetenz bei Schülern und Lehrern

# Beispiel: 1. Erhebung Grundkurs Themenkomplexe

**Der Grundkurs „Qualitative Sozialforschung“ ist eine so genannte „Blended-Learning-Veranstaltung“. Das bedeutet, dass sich Präsenzveranstaltungen und Online-Selbstlern-Phasen ergänzen. Haben Sie bereits Erfahrungen mit dieser Form der Lehrveranstaltung gemacht?**

- Ja, sehr gute Erfahrungen.
- Ja, eher gute Erfahrungen.
- Ja, aber eher schlechte Erfahrungen.
- Ja, aber ganz schlechte Erfahrungen.
- Nein.
- Bedeutung des angeschlossenen Wettbewerbs (als Anreiz, als Wehrmutstropfen oder ohne Belang)

## Erwartungen/Hoffnungen

- Erwartungen/Hoffnungen, die mit der Projektteilnahme verknüpft werden (später analog: Enttäuschung und Umgang damit)
- Erwarteter Nutzen (intrinsische vs. extrinsische Motivation) aus verschiedenen Perspektiven (Schüler, Lehrer, Schulleiter, externe Berater)
- Rolle von Projektempfehlungen („Mund-zu-Mund-Propaganda“, Peers)

## Lernerfahrungen

- Erfahrung mit Blended-Learning
- Erfahrungen mit selbstgesteuertem Lernen
- Erfahrung mit kooperativem Lernen

# 4 Status quo

---



# Status quo

## Feedback-Studie

### **Theoretische Fundierung**

- Einführende Literatur wurde gesichtet und relevante Konzepte (z.B. ARCS-Modell von Keller und die Selbstbestimmungstheorie von Deci & Ryan) ausfindig gemacht und mit Bezug auf Feedback analysiert
- Weitere Literatur (z.T. mit empirischen Befunden) per Fernleihe bestellt

### **1. Online-Befragung Grundkurs**

- Entwicklung der Fragen nahezu abgeschlossen
- Pre-Test des Fragebogens für Ende der Woche vorgesehen
- Programmierung der Befragung bis 12.11.
- Ab 12.11.: Start der Erhebung

# 5

## Zeitplan

---

# Ablauf und Zeitplan Feedback-Studie

